

18 Monate

67 Workshops, Veranstaltungen und Sitzungen

Über 100 Mitwirkende



haben in fachübergreifenden Arbeitsgruppen an der Regionalstrategie zur Daseinsvorsorge für Ostwürttemberg und seine angrenzenden Räume gearbeitet.

Es wurden für verschiedene Infrastrukturbereiche Schwachpunkte und Stärken sowie neue und auch unkonventionelle Ansätze zum Umgang mit den Folgen des demographischen Wandels entwickelt.

Besonders wichtige Themen für Ostwürttemberg sind

- **Mobilität/Nahverkehr,**
- **Bildung,**
- **Nahversorgung,**
- **Bürgerschaftliches Engagement,**
- **Gesundheitsversorgung.**

Als Ergebnis entstanden konkrete Projekte und Initiativen, mit denen die Regionalstrategie nun mit Leben erfüllt wird. Daher ist die Veranstaltung Abschluss und Auftakt zugleich und markiert einen weiteren Meilenstein für die Zukunft Ostwürttembergs und seiner ländlichen Gebiete!

Projektpartner

ostalb kreis



Landkreis Heidenheim

Regionalverband Ostwürttemberg



Verband Region Stuttgart



Landkreis Donau-Ries



IHK Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg

Gefördert im Rahmen des „Aktionsprogramms regionale Daseinsvorsorge“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

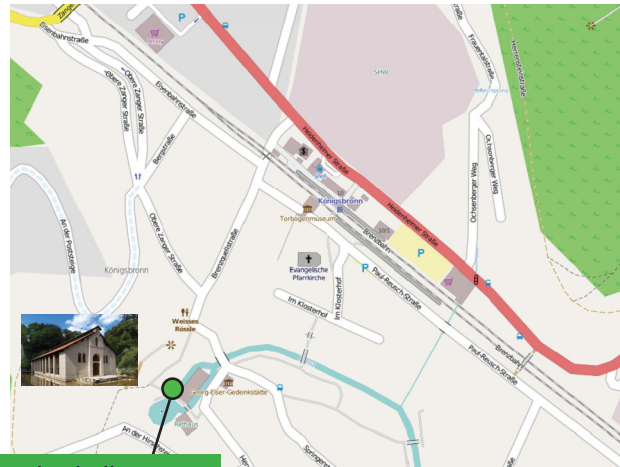
Anfahrt

PKW:

Hammerschmiede
Kulturhalle
Herwartstraße
89551 Königsbronn
Ortsteil: Königsbronn

Öffentlicher Verkehr:

Bahnhof Königsbronn
Regionalexpress
über Aalen oder Ulm



Kulturhalle
Hammerschmiede

Regionalstrategie Daseinsvorsorge Region Ostwürttemberg



Einladung zum

Abschlusskongress

am 28. Oktober 2013, 16:30 Uhr
Kulturhalle Hammerschmiede Königsbronn



Ergebnisse
Auftakt
und Ausblick

MORO
Aktionsprogramm
regionale
Daseinsvorsorge
Region Ostwürttemberg

Das ist die Zukunft!

Der Abschluss der Arbeit an der Regionalstrategie Daseinsvorsorge ist zugleich der Beginn mehrerer Folgeprojekte.

Projekt „Vereinszusammenarbeit“

Vereine sind unerlässlich für den sozialen Zusammenhalt vor Ort und übernehmen mit ihren Ehrenamtlichen viele Aufgaben im Bereich der Daseinsvorsorge. Fehlender Nachwuchs und zunehmende Konkurrenz durch Angebote in den Städten machen jedoch Kooperationen notwendig.

Vier Sportvereine aus dem Raum Schwäbisch Gmünd haben sich entschlossen, die Möglichkeiten dazu auszuloten und gemeinsam in die Zukunft zu gehen.

Das BMVBS und der Regionalverband unterstützen sie dabei. Von den Ergebnissen dieses Projekts werden auch andere Vereine der Region profitieren.



Projekt „Unterstützung ehrenamtlicher Fahrdienste“

Wer noch nicht oder nicht mehr selbst Auto fahren kann, wird schon heute in vielen Orten von ehrenamtlichen Fahrdiensten unterstützt.

In diesem Projekt sollen für bestehende Fahrdienste Unterstützung bereitgestellt und durch Vernetzung und Informationstransfer neue Initiativen angeregt werden.



Weitere Projekte werden im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt.

Programm

- 16.30 Uhr **Eintreffen bei Kaffee und Kuchen**
 - 17.00 Uhr **Grußwort**
Michael Stütz, Bürgermeister, Königsbronn
 - 17:05 Uhr **Einführung**
Gerhard Kieninger, Bürgermeister,
Verbandsvorsitzender Regionalverb. Ostwürttemberg
 - 17.15 Uhr **Das MORO-Aktionsprogramm des Bundes**
Hanno Osenberg, Referatsleiter SW 15, BMVBS
 - 17.30 Uhr **Demografiestrategie der Bundesregierung -
Regionen im demografischen Wandel stärken**
Dr. Bernd Rittmeier, Leiter Projektgruppe
Demografischer Wandel des BMVBS
 - 17.45 Uhr **Podium 1 „Regionale Zukunft planen“**
Thomas Kiwitt, Ltd. Dir. Verband Region Stuttgart
Klaus Pavel, Landrat des Ostalbkreises
Thomas Reinhardt, Landrat des LK Heidenheim
Moderation: Torsten Beck, pakora.net
 - 18.15 Uhr **Podium 2 „Chancen und Perspektiven für
ein lebenswertes Ostwürttemberg“**
Dr. med. Erhard Bode, Schwäbisch Gmünd
Rainer Domberg, Bürgermeister Stadt Heidenheim
Willi Feige, Bürgermeister, Kirchheim am Ries
Michael Svoboda, Stadtverb. Sport Schwäbisch Gmünd
Dirk Seidemann, Regionalverband Ostwürttemberg
Moderation: Torsten Beck, pakora.net
 - 19.00 **Ausblick**
Thomas Eble, Verbandsdirektor Regionalverband
Ostwürttemberg
- anschließend Ausklang und Begegnung
bei einem Stehempfang mit Imbiss**



Weiterentwicklung von Einrichtungen und Infrastrukturen der Daseinsvorsorge

Viele Einrichtungen sind durch sinkende Bevölkerungszahlen bedroht. Um für alle Mitbürger weiterhin ein attraktives Angebot ohne lange Wegstrecken anbieten zu können, waren daher in den Arbeitsgruppen neue Ideen gefragt.

Die Mitwirkenden haben beispielsweise Konzepte entwickelt,

- ✱ um die Mobilität im ländlichen Raum zu verbessern
- ✱ um Einzelhandelsangebote vor Ort zu erhalten
- ✱ um mit Schüllerrückgang und bedrohten Schulstandorten umzugehen
- ✱ um fehlendem Nachwuchs in Vereinen vorzubauen.

Ostwürttemberg ist mit der Regionalstrategie Daseinsvorsorge auch langfristig als Region der Talente und Patente zukunftsfähig aufgestellt. Die Region bietet ihren Bürgern insgesamt eine hohe Lebensqualität und ein attraktives Umfeld.

